

EPSG 841

Inschrift:

Transkription:	<p>¹ C(aius) Vitullius Priscus ² v(ivus) f(ecit) sibi et suis ³ C(aius) Vitullius C(ai) l(ibertus) Felix ⁴ Barbiae Ursulae coniugi ⁵ lib(ertis) lib(ertabus)q(ue) posterisq(ue) eor(um) ⁶ exacisclatum restituit.</p>
Anmerkungen:	1-7: Mehrfach elongierte I.
Übersetzung:	Gaius Vitullius Priscus machte es zu Lebzeiten für sich und die Seinen. Gaius Vitullius Felix, Freigelassener des Gaius hat es für Barbia Ursula, seiner Frau, für seine freigelassenen Männer und Frauen und deren Nachkommen nach einer Grabschändung wieder aufgebaut.
Kommentar:	Immer wieder stößt man auf Quellen, die Beschädigungen an Gräbern erwähnen, wobei es sich hier um eine größere Anlage handeln dürfte.
Sprache:	Latein
Gattung:	Grabinschrift
Beschreibung:	Grabaltar aus Kalkstein an der Bekrönung beschädigt. Unter der Inschrift das Relief eines liegenden Hundes mit wachsam erhobenem Kopf.
Maße:	Höhe: 196 cm Breite: 91 cm Tiefe: 76 cm
Datierung:	2. Jh.n.Chr.
Herkunftsort:	Aquileia
Fundort (historisch):	Aquileia (http://pleiades.stoa.org/places/187290)
Fundort (modern):	Aquileia (http://www.geonames.org/3182943)
Geschichte:	1902 bei San Egidio gefunden.
Aufbewahrungsort:	Aquileia, Museo Archeologico, lapidario, Inv.Nr. 1189
Konkordanzen:	InscrAqu -02, 01647 IEAquil 00178

UBI ERAT LUPA 14513, <http://www.ubi-erat-lupa.org/monument.php?id=14513>

Literatur: Scrinari, Museo Archeologico die Aquileia. Catalogo delle Sculture Romane (1972) 362.

Abklatsch:

EPSG_841

Aufbewahrung: Kasten

Zustand: gut erhalten

Farbe: hellbraun

Digitalisat



EPSG_841

Impressum:

Herausgeber: Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Karl-Franzens-Universität Graz

Datenerfassung: Ingrid Weber-Hiden

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities, Universität Graz